

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 30.08.2016,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Hans-Georg Fischer Ahaus

Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt
Stefan Hegering	Bocholt
Jürgen Knipping	Bocholt
Anne König	
Sandra Krüger	Borken
Franz Küstner-Rensing	Gronau
Helmut Möllenkotte	Schöpping
Dominique Niemeyer	Borken
Josef Osterhues	Ahaus
Dr. Michael Räckers	Ahaus
Uta Röhrmann	Bocholt
Helga Rübenstahl	Gronau
Jens Terbeck	Bocholt
Christel Wegmann	Rhede

beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus	Heiden
Roger Hartmann	Bocholt
Matthias Schlettert	Borken
Helmut Seifen	Gronau
Reinhard Wehmschulte	Ahaus

Vertreter/innen der Verwaltung:

Elisabeth Büning
Norbert Göcke
Dr. Ansgar Hörster
Ingrid Thiehoff-Heiming

Es fehlen entschuldigt:

Annette Brun	Heiden
Brigitta Franke	Borken
Marco van den Berg	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Herr Jürgen Knipping wird vereidigt.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: 1. Controllingbericht zum 30.06.2016 Vorlage: 0171/2016

Fachbereichsleiterin Büning verweist auf die die Sitzungsvorlage und gibt ergänzenden Informationen zu den Punkten „Einrichtung Kommunales Integrationszentrum“, „Übernahme der Förderschule Lernen“ und „Budget der Berufskollegs“ (siehe Anlage 1).

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 1. Controlling-Bericht 2016 zur Kenntnis.

Punkt 2: Sachstand Kommunales Integrationszentrum Vorlage: 0172/2016

Ergänzend zur Vorlage teilt Frau Büning mit, dass der Entwurf des Integrationskonzeptes Kreis Borken den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zur Information zugesandt worden sei. Am 07.09.2016 werde der Entwurf im Interkulturellen Netzwerk und am 12.09.2016 in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Integration vorgestellt. Anschließend werde über das Konzept im Kreisausschuss beraten und am 22.09.2016 solle der Kreistag dem Integrationskonzept zustimmen.

Hinsichtlich der Stellenbesetzung seien Synergien mit dem Bildungsbüro genutzt worden und 1,3 Stellen mit der Kollegin Bücken und dem Kollegen Henseler im Kommunales Integrationszentrum besetzt worden. Weiterhin seien eine halbe Stelle für eine/n Sozialarbeiter/in, 1,5 Stellen für Verwaltungskräfte und zwei Stellen für Lehrkräfte vorgesehen.

Frau Röhrmann begrüßt, dass das Integrationskonzept so zügig auf den Weg gebracht worden sei.

Der Sachstand zum Kommunales Integrationszentrum wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3: Zwischenbericht zur Umsetzung des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW" Vorlage: 0173/2016

Ergänzend zur Sitzungsvorlage erklärt Frau Büning, dass die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten immer enger werde. Die Grundstrukturen seien gut angelegt worden.

Kreisdirektor Dr. Hörster betont, dass die Wirtschaft im Kreis Borken bemüht sei, eine gute Ausbildung für Jugendliche anzubieten. Von daher habe der Kreis Borken eine der höchsten Ausbildungsquoten in NRW.

Herr Seifen merkt an, dass die zeitliche Planung der Berufsfelderkundung für die Gymnasien schwierig umzusetzen sei. Er bittet darum, den Gymnasien zeitlich entgegenzukommen, da ansonsten zu viel Unterricht, insbesondere in der Oberstufe, ausfalle. Frau Büning weist darauf hin, dass die Steuerungsgruppe den Zeitrahmen festlege, um Schulen und Unternehmen Planungssicherheit zu geben. Eine Abweichung sei möglich. Herr Dr. Hörster fügt ergänzend hinzu, dass es grundsätzlich schwierig sei, unterschiedliche Bedürfnisse in einem System zusammenzuführen. Insbesondere sehe er den Zeitraum der Berufsfelderkundungsphase als Kompromiss an und verstehe, dass es für einige Schule schwierig sei, dies zu organisieren.

Auf die Nachfrage von Herrn Terbeck erläutert Frau Büning, dass der Begriff „Produktionsschule“ anfänglich für Irritationen gesorgt habe. Bei der Produktionsschule handele es sich nicht um eine Schule im herkömmlichen Sinne, sondern um eine Maßnahme, die die Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt vorbereiten soll. Bei den Fachkräften im Fallmanagement der Jobcenter musste zunächst eine Akzeptanz der Produktionsschule geschaffen werden. Auch mussten anfängliche Erfahrungen zeigen, für welche Jugendlichen die Maßnahme geeignet sei.

Herr Dr. Hörster schlägt vor, in der nächsten Ausschusssitzung die Produktionsschule anhand von Fallbeispielen aus den Bereichen des SGB II und SGB III vorzustellen.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Zwischenbericht zum Landesvorhaben zur Kenntnis.

Punkt 4: Aktueller Sachstand Übernahme der Overbergschule - Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen - durch den Kreis Borken
Vorlage: 0160/2016

Fachabteilungsleiter Göcke berichtet anhand einer Präsentation (Anlage 2) über den aktuellen Sachstand der Übernahme der Schulträgerschaft der Overbergschule (Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen).

Herr Dr. Hörster hebt hervor, dass die Übernahme der Trägerschaft in der Presse eine positive Berichterstattung hatte. Der Presseartikel aus der Borkener Zeitung vom 27.08.2016 werde dem Protokoll beigefügt (Anlage 3).

Vorsitzender Fischer lobt in diesem Zusammenhang die Verwaltung für die reibungslose Abwicklung der Übernahme der Trägerschaft und sehe darin auch ein Vorzeigeprojekt des Kreises Borken.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand der Übernahme der Schulträgerschaft der Overbergschule – Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen – durch den Kreis Borken zur Kenntnis.

Punkt 5: Aktueller Sachstand Weiterentwicklung der Hans-Christian-Andersen-Schule - Förderschule des Kreises Borken mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung
Vorlage: 0161/2016

Frau Büning gibt mit Hilfe einer Präsentation einen zeitlichen Abriss über die bisherigen Gespräche und Beschlüsse, die im Rahmen der Weiterentwicklung der Hans-Christian-Andersen-Schule bisher geführt bzw. beschlossen worden seien (Anlage 4).

Derzeit sei der Standort Stadtlohn (ehemalige Johannesschule) kein Thema mehr, so Frau Büning. Die Nachfolgenutzung der Roncalli-Schule in Südlohn sei eine sehr gute Alternative.

Herr Dr. Hörster merkt an, dass über eine Folgenutzung der jetzigen Gebäude der Hans-Christian-Andersen-Schule in Rhede und in Ahaus erst dann Überlegungen angestellt werden, wenn klar sei, wann und wohin die Hans-Christian-Andersen-Schule ziehen werde.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand der Weiterentwicklung der Hans-Christian-Andersen-Schule – Förderschule des Kreises Borken mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung zur Kenntnis.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1: Handreichung "Kinderschutz an weiterführenden Schulen im Kreis Borken"

Herr Dr. Hörster teilt mit, dass die Regionale Schulberatung und der Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Borken im September 2016 eine Handreichung „Kinderschutz an weiterführenden Schulen im Kreis Borken“ herausgeben werde.

Die Handreichung werde dem Protokoll beigelegt (Anlage 5).

Punkt 7: Anfragen

keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Fischer schließt die Sitzung.



Hans-Georg Fischer



Ingrid Thiehoff-Heiming

Anlagen

- Anlage 1 - Präsentation: 1. Controllingbericht zum 30.06.2016
- Anlage 2 - Präsentation: Übernahme der Overbergschule –Förderschule Lernen-
Aktueller Sachstand
- Anlage 3 - Zeitungsbericht der Borkener Zeitung vom 27.08.2016
- Anlage 4 - Präsentation: Weiterentwicklung der Hans-Christian-Andersen-Schule
Aktueller Sachstand
- Anlage 5 - Handreichung „Kinderschutz an weiterführenden Schulen im Kreis Borken“